

Neue Nationen-Preis-Serie: Vier Qualifikationen - ein Finale

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Dienstag, 01. August 2023 um 18:05

Lausanne. Ab dem nächsten Jahr besteht die vom Weltverband extra prionsierte neue Nationen-Preis-Serie der Springreiter nur noch aus vier Qualifikationsturnieren und einem Finale in Barcelona. Deutschland hat sich mit einem Austragungsort nicht beworben.

Vier Orte, zehn Mannschaften - ein Finale. Nach zehntägiger Verspätung hat der Internationale Reiterverband (FEI) mit Sitz in Lausanne nun die Veranstaltungsstätten bekanntgegeben, wo ab nächstem Jahr die neue von Longines gesponserte Nationenpreis-Serie ausgetragen wird. Den Zuschlag erhielten in Europa St.Gallen und Rotterdam, dazu Abu Dhabi (Saudi-Arabien) und Ocala (USA) sowie Barcelona als Austragungsstätte des Finals. Für einen deutschen Bewerber warf die nationale Deutsche Reitertliche Vereinigung (Warendorf) den Hut nicht in den Ring. Wie aus gut informierten Kennern zu erfahren war, hatten sich auch Falsterbo/Schweden und das polnische Sopot als Veranstalter beworben, Näheres hatte die FEI bisher noch nicht rausgegeben. Bis 2027 stehen diese Turnierorte fest im Kalender, ab 2025 könnte noch ein weiterer Veranstalter aus Europa, wo von Anfang an der Springsport seine Heimat hatte, dazu kommen.

An den vier Internationalen Offiziellen Springturnieren (CSIO) nehmen jeweils die zehn besten Mannschaften des Planeten teil, wer dazu gehört, hat die FEI noch nicht bekanntgegeben. Jedoch gewiss ist bereits, dass das Preisgeld in den Nationen-Preisen von 250.000 auf 700.000 Euro erhöht wird. Nichts gesagt wurde auch, wer die Kosten übernimmt für die Charterflüge nach Arabien und in die USA.

Eines steht jedenfalls jetzt bereits fest: Damit ist der Krieg zwischen den beiden reiterlichen Hauptsponsoren Longines und Rolex offen ausgebrochen. Rolex ist Hauptgönner der größten traditionellen Turniere weltweit wie von Aachen, Rom, La Baule und Spruce Meadows in Kanada. Mit Spannung wird nun die Erklärung bei den einzelnen Föderationen erwartet, wie sich die FEI die CSIO`s außerhalb des erlauchten Zirkels der zehn ausgesuchten Mannschaften und der festgelegten Turnierorte vorstellt.